

**Nähere Informationen zur**

- 1. aktuellen Kostensituation,**
- 2. liegenschaftlichen / vertraglichen,**
- 3. städtebaulichen und**
- 4. denkmalpflegerischen Rahmenbedingungen,**

**1. Aktuelle Kostensituation**

|                                |                         |
|--------------------------------|-------------------------|
| Abschreibung Gebäude           | 96.000 €                |
| Instandhaltung (2011=0,79 %)   | 91.000 €                |
| Erlös Auflösung Sonderposten - | 74.000 €                |
| Verwaltungskosten              | 7.000 €                 |
|                                | <b>120.000 €</b>        |
| <b>Betriebskosten</b>          |                         |
|                                | <b>37.500 €</b>         |
| <b>Kalkulatorische Kosten</b>  |                         |
| Kalk. Zinsen Gebäude           | 65.000 €                |
| kalk. Zinsen Grundstück        | 41.000 €                |
|                                | <b>106.000 €</b>        |
| <b>Summe</b>                   | <b><u>263.500 €</u></b> |

**2. Liegenschaftliche / vertragliche Rahmenbedingungen**

Eigentum

Gebäude der Dominikanerkirche: städtisches Eigentum  
 Sakristei: Eigentum des Landes NRW

In Abhängigkeit der künftigen Nutzung des Kirchengebäudes ist der BLB bereit, die Sakristei an die Stadt zu veräußern. Zudem besteht die Bereitschaft, ein Geh- und Leitungsrecht für die Außenflächen des Sozialgerichtes einzuräumen. Eine Kfz-Erschließung über das Grundstück des Sozialgerichtes wird allerdings ausgeschlossen.

Sämtliche fest eingebauten Gegenstände (insbesondere Altar, Orgel) befinden sich im städtischen Eigentum. Verschiedene liturgische Gegenstände stehen im Eigentum der katholisch-theologischen Fakultät.

Nutzung Dominikanerkirche

Die Dominikanerkirche wird nach wie vor durch die katholisch-theologische Fakultät und das musikwissenschaftliche Institut genutzt. Die Belegung erfolgt durch eine von der Fakultät finanzierte studentische Hilfskraft.

Sämtliche Kosten werden von der Stadt getragen; seitens der WWU erfolgen keinerlei Zahlungen an die Stadt.

Die laufende Unterhaltung und Wartung der Orgel wird durch die WWU beauftragt und bezahlt.

**3. Städtebauliche Rahmenbedingungen**

Lage:

- historischer Ort, Raum und Funktion in einem wichtigen Kristallisationspunkt der Altstadt

- denkmalgeschützte städtische Immobilie in zentralster Lage
- Aufwertung der Julius-Voos-Gasse in 2014, gestalterisch und funktional im Wegenetz der Altstadt

Erschließung:

- Kirchenraum mit 2 Zugängen:  
Hauptportal von der Julius-Voos-Gasse,  
Nebeneingang von der Salzstraße (heute geschlossen)
- Chorraum von der Salzstraße
- Nebenräume im Sakristeianbau vom Hof des Sozialgerichts

**4. Denkmalpflegerische Rahmenbedingungen**

- frühbarocke Basilika nach italienischen und französischen Vorbildern von L.F.v.Corfey 1705-25
- baukünstlerisch bedeutende innenräumliche Komposition und Westfassade
- sowohl längsgerichteter als auch Zentralraum mit besonderer Bedeutung der dritten Dimension (Gewölbe, Kuppel, Proportionen) – architektonisches Gesamtkunstwerk
- Veränderungspotential im Chorraum (z.B. 2. Ebene) und im Sakristeianbau (z.B. Umbau und Aufstockung)